

Regalprüfung

Leitfaden & Checkliste zur Lagersicherheit nach DIN EN 15635 und DGUV Regel 108-007

Einleitung: Lagersicherheit als Fundament betrieblicher Kontinuität

Stellen Sie sich vor, ein zentrales Schwerlastregal in Ihrem Lager gibt nach. Die Folge ist nicht nur ein massiver Sachschaden an gelagerten Waren und Betriebsmitteln, sondern auch ein abrupter Stillstand Ihrer Lieferkette – von den potenziell verheerenden Personenschäden ganz zu schweigen. In solchen Momenten wird aus einer vermeintlich trockenen Compliance-Aufgabe schlagartig eine existenzielle finanzielle Krise.

Eine systematische Regalprüfung ist weit mehr als nur eine lästige Pflichtübung für den Arbeitsschutz; sie ist das Fundament Ihrer betrieblichen Kontinuität und ein essenzieller Baustein eines professionellen Risikomanagements. Dieser Leitfaden zeigt, wie Sie die gesetzlichen Vorgaben effizient in die Praxis umsetzen, unterstützt durch eine detaillierte Checkliste, eine betriebswirtschaftliche Risikobetrachtung und praktische Handlungsempfehlungen.

Auf einen Blick

Zwei Regelwerke bilden die Basis der Regalsicherheit in Deutschland: die europäische Norm **DIN EN 15635** und die **DGUV Regel 108-007**. Sie fordern eine dokumentierte, regelmäßige Prüfung aller ortsfesten Regalsysteme aus Stahl.

Der Prüfzyklus der Lagersicherheit

Die DIN EN 15635 definiert einen klaren, dreistufigen Prüfzyklus, der von der internen Sichtkontrolle bis zur fachgerechten Instandsetzung reicht. Jede Stufe hat eigene Verantwortliche, Intervalle und einen spezifischen Fokus.

Schritt 1	Schritt 2	Schritt 3
Sichtprüfung	Expertenprüfung	Instandsetzung
Intervall: Wöchentlich	Intervall: Alle 12 Monate	Intervall: Bei Bedarf
Durch: Internes Personal	Durch: Befähigte Person	Durch: Fachbetrieb
Fokus: Offensichtliche Mängel	Fokus: Detailinspektion & Protokoll	Fokus: Wiederherstellung

Abbildung 1: Prüfzyklus nach DIN EN 15635 – von der wöchentlichen Sichtkontrolle zur jährlichen Expertenprüfung und anschließenden Instandsetzung.

Rechtliche Grundlagen: DIN EN 15635 und DGUV Regel 108-007

Als Betreiber einer gewerblichen Lagerhalle bewegen Sie sich in einem streng regulierten Umfeld. Die Basis für die Sicherheit von Regalsystemen bilden in Deutschland primär zwei Regelwerke:

- **DIN EN 15635** – „Ortsfeste Regalsysteme aus Stahl – Anwendung und Wartung von Lagereinrichtungen“. Europäische Norm, die Aufbau, Belastung und wiederkehrende Prüfung regelt.
- **DGUV Regel 108-007** – Vorgaben der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zu Lagereinrichtungen und Ladungsträgern.

Diese Vorschriften verlangen nicht nur die fachgerechte Montage, sondern auch eine kontinuierliche Überwachung. Werden diese Pflichten vernachlässigt, drohen im Schadensfall nicht nur empfindliche Bußgelder, sondern auch der Verlust des Versicherungsschutzes. Die Geschäftsführung haftet in solchen Fällen oft persönlich (Organhaftung). Ein lückenloser Nachweis durch eine dokumentierte Regalprüfung ist daher Ihr wichtigster Schutzschild gegen zivil- und strafrechtliche Inanspruchnahme.

Prüfintervalle im Überblick

Wöchentlich: Sichtprüfung durch unterwiesenes internes Personal (z. B. Lagerleiter). Ziel: offensichtliche Mängel wie angefahrene Stützen oder fehlende Sicherungsstifte sofort erkennen.

Mindestens alle 12 Monate: Expertenprüfung (Regalinspektion) durch eine „befähigte Person“, häufig ein externer Regalprüfer. Ergebnis ist ein offizielles Prüfprotokoll, das bei Audits oder durch die Berufsgenossenschaft angefordert werden kann.

Gefahrenstufen der Regalinspektion – das Ampelsystem

Nicht jeder Kratzer erfordert den sofortigen Austausch einer Regalstütze. Die DIN EN 15635 definiert klare Toleranzgrenzen für Verformungen, die in ein praktisches Ampelsystem übersetzt werden. Die Einstufung erfolgt durch exakte Messung der Verformung – beispielsweise darf eine Stütze in Richtung der Regaltiefe maximal 3 mm auf 1 Meter Länge verbogen sein (grüne Stufe). Wird dieser Wert überschritten, greift die orange oder rote Stufe.

Grüne Gefahrenstufe – Nur Überwachung
Grenzwerte nicht überschritten. Keine sofortige Handlung nötig, jedoch kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation.
Orange Gefahrenstufe – Gefährliche Beschädigung
Schnellstmögliche Reparatur erforderlich. Das betroffene Regalfeld darf nicht neu beladen werden, bis die Instandsetzung erfolgt ist.
Rote Gefahrenstufe – Sehr gefährliche Beschädigung
Sofortige Sperrung und Entladung des Regals! Es besteht akute Einsturzgefahr. Umgehende Maßnahmen durch einen Fachbetrieb sind zwingend erforderlich.

Abbildung 2: Gefahrenstufen nach DIN EN 15635 mit eindeutigen Handlungsanweisungen.

Die betriebswirtschaftliche Dimension

Die versteckten Kosten einer Betriebsunterbrechung durch mangelhafte Lagersicherheit belasten die Liquidität massiv. Ein Regaleinsturz verursacht nicht nur den offensichtlichen Materialschaden – die wahren Kostentreiber sind die Unterbrechung der Supply Chain, Konventionalstrafen wegen Lieferverzug, der Aufwand für Aufräumarbeiten sowie potenzielle Regressforderungen der Berufsgenossenschaften bei grober Fahrlässigkeit.

Formel zur Berechnung der Gesamtausfallkosten

$$K_{ges} = K_{mat} + (T_{aus} \times C_{std}) + K_{haft}$$

Variable	Bedeutung
K_{ges}	Gesamtkosten des Ausfalls (Total Cost of Failure)
K_{mat}	Materialkosten (Ersatz des Regalsystems und der zerstörten Waren)
T_{aus}	Ausfallzeit in Stunden (Downtime des Lagerbereichs)
C_{std}	Betriebliche Stundensätze (entgangener Deckungsbeitrag plus Fixkosten)
K_{haft}	Haftungs- und Strafkosten (Bußgelder, Schadensersatz, erhöhte Versicherungsprämien)

Ein proaktives Risikomanagement durch konsequente Nutzung einer Regalprüfung-Checkliste minimiert insbesondere die Variablen T_{aus} und K_{haft} signifikant.

Regalprüfung – Praxis-Checkliste

Die folgende Checkliste ist für die wöchentliche Sichtprüfung durch internes, unterwiesenes Personal konzipiert. Gehen Sie die Punkte systematisch durch und dokumentieren Sie die Ergebnisse. Festgestellte Mängel sind unverzüglich zu melden und gemäß Ampelsystem zu bewerten.

Unternehmen:		Datum:	
Lagerbereich / Halle:		Prüfer:	
Regaltyp / Hersteller:		Unterschrift:	

1. Vorbereitende Maßnahmen und Dokumentation

✓	Prüfpunkt	OK	Mangel	Bemerkung
<input type="checkbox"/>	Sind die Belastungsschilder (Traglastschilder) an jedem Regal deutlich sichtbar und unbeschädigt angebracht?			
<input type="checkbox"/>	Stimmen die Angaben auf den Schildern mit dem tatsächlichen Aufbau des Regals überein?			
<input type="checkbox"/>	Liegen die Montage- und Bedienungsanleitungen des Herstellers vor?			
<input type="checkbox"/>	Wurden die Mängel aus dem letzten Prüfprotokoll vollständig behoben?			

2. Visuelle Inspektion der Regalbauteile

✓	Prüfpunkt	OK	Mangel	Bemerkung
<input type="checkbox"/>	Stützen und Rahmen: Weisen die vertikalen Stützen Verformungen, Knicke oder Risse auf? (Besonderes Augenmerk auf den unteren Bereich, der anfällig für Staplerkollisionen ist.)			
<input type="checkbox"/>	Traversen (Längsträger): Gibt es sichtbare Durchbiegungen, die über das zulässige Maß hinausgehen? Sind Schweißnähte intakt?			
<input type="checkbox"/>	Sicherungselemente: Sind alle Aushebesicherungen (Sicherungsstifte) an den Traversen vorhanden und korrekt eingerastet?			

■	Bodenverankerung: Sind die Fußplatten fest mit dem Hallenboden verschraubt? Fehlen Schwerlastanker oder sind diese locker?			
■	Anfahrerschutz: Ist der vorgeschriebene Anfahrerschutz an den Eckbereichen vorhanden und unbeschädigt?			

3. Beladung und Nutzung

✓ Prüfpunkt	OK	Mangel	Bemerkung
<input type="checkbox"/> Wird die maximal zulässige Fachlast und Feldlast eingehalten?			
<input type="checkbox"/> Sind die Ladeeinheiten (z. B. Europaletten) unbeschädigt und für das Regalsystem geeignet?			
<input type="checkbox"/> Ragen Paletten oder Waren gefährlich in die Gänge hinein (Überhang)?			
<input type="checkbox"/> Ist die Last gleichmäßig auf den Traversen verteilt?			

4. Umfeld und allgemeine Sicherheit

✓ Prüfpunkt	OK	Mangel	Bemerkung
<input type="checkbox"/> Sind die Lagergänge frei von Hindernissen und sauber?			
<input type="checkbox"/> Ist die Beleuchtung im Lagerbereich ausreichend, um Mängel erkennen zu können?			
<input type="checkbox"/> Sind Notausgänge und Feuerlöscheinrichtungen frei zugänglich?			
<input type="checkbox"/> Ist das zuständige Personal im sicheren Umgang mit Flurförderzeugen unterwiesen?			

Zusammenfassung der Prüfung

Gesamtbewertung:	<input type="checkbox"/> Grün (Überwachung) <input type="checkbox"/> Orange (Reparatur erforderlich) <input type="checkbox"/> Rot (Sofortige Sperrung)
Festgestellte Mängel:	
Eingeleitete Maßnahmen:	
Frist zur Behebung:	

Nächste Prüfung:

Ort, Datum

Unterschrift Prüfer

Unterschrift Verantwortlicher

Fazit: Sicherheit als Fundament wirtschaftlichen Erfolgs

Die Implementierung einer konsequenten Regalprüfung ist nicht nur eine Frage der rechtlichen Absicherung, sondern auch ein Gebot der wirtschaftlichen Vernunft. Durch die regelmäßige Sichtprüfung und die jährliche Experteninspektion nach DIN EN 15635 schützen Sie nicht nur das Leben Ihrer Mitarbeiter, sondern bewahren Ihr Unternehmen auch vor unkalkulierbaren finanziellen Risiken.

Eine dokumentierte Prüfpraxis stärkt die Kreditwürdigkeit, die Krisenfestigkeit und die strategische Unabhängigkeit Ihres Unternehmens. Sie stellt sicher, dass Ihr Lager nicht zur Kostenfalle wird, sondern das verlässliche Rückgrat Ihrer Wertschöpfungskette bleibt.

Handlungsempfehlungen auf einen Blick

- Wöchentliche Sichtprüfungen fest im Arbeitsplan verankern und schriftlich dokumentieren.
- Jährliche Expertenprüfung durch eine befähigte Person rechtzeitig terminieren.
- Mitarbeiter regelmäßig schulen und für typische Schadensbilder sensibilisieren.
- Festgestellte Mängel nach Ampelsystem priorisieren und unverzüglich bearbeiten.
- Alle Protokolle mindestens gesetzeskonform, idealerweise dauerhaft archivieren.

Dieser Leitfaden dient der allgemeinen Information und ersetzt keine Rechtsberatung oder individuelle Prüfung durch eine befähigte Person im Sinne der DIN EN 15635 bzw. der DGUV Regel 108-007.